

Meinung des Vorsitzenden

Zur Jahreszeit passend waren bzw. sind wir in einer gewissen Isolation, die sich diesmal „Lockdown II“ nennt, weil sie uns von den Straßen fernhält, um die Kontaktfreudigkeit zu vermindern und so das Ansteckungsrisiko mit diesem verdammten Virus zu minimieren. Die zugehörige Verordnung soll diesmal rechtlich halten, obzwar sich bestimmt wieder Experten finden werden, die den Verfassungsgerichtshof in dieser Angelegenheit anrufen.

Maskenpflicht ist etwas Selbstverständliches geworden, außer bei jenen, die sich in ihren Grundrechten verletzt fühlen und daher ohne Gesichtsschutz protestieren, aber als Grundrecht dann genauso ein Spitalsbett beanspruchen, wenn sie an Covid-19 erkrankt sind wie jene, die brav ihre Maske getragen und sich nur widriger Weise infiziert haben. „Lockdown II“ hat uns neben der schon erwähnten Ausgangssperre und schweren Einschnitten in Gastronomie und im Beherbergungsbereich, den Schließungen im Handel sowie von Opernhäusern, Theatern und Museen nur wenig Normalität gelassen: Für das tägliche Leben ist derzeit vorgesorgt.

An dieser Stelle ziehe ich allerdings meinen Hut vor allen Kolleginnen und Kollegen, die weiter arbeiten in einer „Quasi-Normalität“.

Auch wir in der Bundesvertretung versuchen im Rahmen von vorgegebenen Bedingungen unseren Aufgaben nachzukommen, obwohl persönliche Zusammenkünfte nicht oder nur sehr beschränkt stattfinden können.

So hat uns das Virus leider gezwungen, alle für den Herbst vorgesehenen Veranstaltungen abzusagen, was sich dann auch auf den Rest des heurigen Jahres ausgedehnt hat. So möchte ich Sie hier daran erinnern, dass zu einem



<https://goed.penspower.at>

Zeitpunkt, da die täglichen Corona Erkrankungen wie Sportresultate veröffentlicht werden, die Pensionistenriege heuer ihren 75. Geburtstag feiert und dieses Ereignis dadurch unterstreicht, dass wir an die 60.000 Mitglieder haben. Damit stellen wir die bei weitem größte Gruppierung in der GÖD und ich kann ihnen hier versprechen, dass meine Kolleginnen und Kollegen in der Bundesvertretung weiterhin bemüht sein werden, für Sie da zu sein, wenn Sie uns brauchen.

Übrigens: Es werden auch wieder bessere Zeiten kommen, in Normalität und mit weniger aggressiven Gemütern.

Nicht für uns da war – wie sie auch an anderer Stelle lesen können – der Nationalrat in Sachen (Pensionsversicherungs-) Beitrag, unsere Argumente wurden – schlicht und ergreifend gesagt – nicht einmal ignoriert.

Das kommende Weihnachtsfest und meine guten Manieren verbieten mir daher jeglichen Kommentar zu der oben genannten Vorgangsweise.

Ich nehme aber als sicher an, dass die Vorweihnachtszeit aufgrund der Ansteckungsgefahr ruhiger sein wird, zurückgezogener und wie ich schon jetzt weiß, ohne Weihnachtsmärkte.

Vielleicht ist es aber auch besinnlicher unter dem Christbaum. Das wünsche ich Ihnen mit meinen besten Empfehlungen für das kommende Jahr. ●

Ihr Dr. OTTO BENESCH – Vorsitzender





Landesleitung GÖD-Pensionisten Oberösterreich

Im Dialog mit der „Jungen Generation“

Wir haben uns für das Jahr 2020 viel an Arbeit und Angeboten für unsere Mitglieder in Oberösterreich vorgenommen, geplant und bereits vorbereitet. Leider hat alles das infolge der Corona-Pandemie ein jähes Ende gefunden.

Dieser besonderen Situation sind somit nicht nur Fixpunkte, wie unsere vorgeschriebenen Sitzungen, sondern auch die geplanten Aktionen unseres Arbeitsjahres zum Opfer gefallen. So mussten wir unsere Reise, die uns Anfang Mai in den Elsass geführt hätte, absagen, ebenso die Ausflugsfahrt der Landesleitung. Vors.-StV. Franz Lukas, Referent für EDV-Angelegenheiten, war gezwungen EDV-Schulungen in das Jahr 2021 zu verschieben. Wir können nur hoffen, dass sie dann auch stattfinden können.

Dank und Ehrung langjähriger Mitglieder

Besonders schmerzt uns, dass wir die Ehrungen unserer langjährigen Mitglieder nicht wie vorgesehen dezentral und persönlich in den Bezirken durchführen konnten. Als Ersatz dafür haben wir in einem Schreiben, dem auch ein Gutschein beigelegt war, den Jubilarinnen und Jubilaren unseren Dank und unsere Anerkennung bekundet. Auf diese Weise konnten wir – und die Reaktionen der zu Ehrenden gaben uns recht – eine gute Lösung finden.

Landesvertretung

Pensionisten GÖD Oberösterreich

4020 Linz, Volksgartenstraße 34/5. Stock

Tel.: 0732/65 42 66-22DW | Fax: -33DW

Website: <https://ooe.penspower.at>

E-Mail: pens.ooe@goed.at

Vorsitzender der Landesleitung: Helmut NIMMERVOLL

– Landesdienst, Vors.-StV:

Franz LUKAS – Allgemeines

Universitätspersonal

Sprechstunden: Dienstag

von 9 bis 11 Uhr



Generationen – was unterscheidet und verbindet sie?

Leider musste auch die in Zusammenarbeit mit Barbara Iglar, Vertreterin der „Jungen GÖD“, vorgesehene Veranstaltung „Die Generationen – was unterscheidet und verbindet sie“ aus Gründen der Pandemie entfallen. Ziel war es, gemeinsam über die Möglichkeiten einer produktiven und harmonischen Zusammenarbeit und über die Wünsche, Lebenserwartungen und Ansprüche unterschiedlicher Generationen zu diskutieren und zu beraten.

Der Natur zuliebe, den Generationen verbunden!

Gerade der Ausfall der Veranstaltung mit der „Jungen GÖD“ veranlasste mich und meinen Stellvertreter, Franz Lukas, unserem Generationen-Baum, den wir im Jahre 2016 im Verlauf der Sitzung der erweiterten Bundesleitung in Gmunden unter dem Motto „Der Natur zuliebe, den Generationen verbunden“ gepflanzt haben, einen Besuch abzustatten. Dabei konnten wir feststellen, dass dieser Baum, ein Ginkgo, bestens betreut von Ing. Bernhard Brunner und seinem Team, prächtig gedeiht und nicht nur alle Besucher des Franziskaner-Klosters sondern auch Gmundens Bürgermeister erfreut. Der Park ist frei zugänglich, weshalb wir als Ausflugstipp allen unseren Mitgliedern empfehlen, diese schöne Traunseestadt und den Park nach Ende des Lockdowns zu besuchen und unseren Ginkgo zu bestaunen. Nach dem Spaziergang durch den Klostergarten treffen Sie vielleicht Ing. Brunner und haben, wenn Sie sich auf mich berufen, Gelegenheit mit ihm zu plaudern und Kaffee zu trinken.

Das Motto unseres Generationen-Baumes soll uns stets daran erinnern, dass es ganz wichtig ist, die Zukunft gemeinsam mit der Jugend zu gestalten, um so allen Versuchen, einen Keil zwischen Jung und Alt zu treiben, zu widerstehen. ●

HELMUT NIMMERVOLL UND FRANZ LUKAS

Pensionsanpassung 2021



Geltend für alle

- **Pensionen** in der gesetzlichen Pensionsversicherung (z.B. ASVG)
- **Ruhebezüge** von Bundesbeamtinnen und -beamten
- **Ruhebezüge** von LandeslehrerInnen an Pflichtschulen

Nicht geltend für die Ruhebezüge von Landesbeamtinnen und -beamten!
Diese werden jeweils landesgesetzlich geregelt und können von der Bundesregelung abweichen.

Als Regierungsvorlage im Nationalrat eingebracht!

Die Bundesregierung hat sich Ende September 2020 mit den Seniorenorganisationen (*Anmerkung: Seniorenrat*) auch für das Jahr 2021 auf eine besondere, sozial gestaffelte Pensionsanpassung geeinigt. Das dafür erforderliche Bundesgesetz wurde am 14. Oktober als Regierungsvorlage „Budgetbegleitgesetz 2021“ (408 d.B.) im Nationalrat eingebracht und unverändert am 17. November 2020 beschlossen.

Ausmaß der Pensionsanpassung 2021

für den oben genannten Geltungsbereich (Berechnungsbasis Gesamtpensionseinkommen)

1. wenn die Pension nicht mehr als 1.000 € beträgt, um 3,5 Prozent;
2. wenn die Pension über 1.000 € bis zu 1.400 € beträgt, um jenen Prozentsatz, der zwischen den genannten Werten von 3,5 Prozent auf 1,5 Prozent linear absinkt;
3. wenn die Pension über 1.400 € bis zu 2.333 € beträgt, um 1,5 Prozent;
4. wenn die Pension über 2.333 € beträgt, um den Fixbetrag von 35 €.
5. Die **Ausgleichszulage** wird um 3,5 Prozent angehoben und die sogenannte Mindestpension 2021 wird 1.000 € betragen.

Entsprechendes ist für Leistungen der Sozialentschädigung sowie Ruhe- und Versorgungsgehälter im Kompetenzbereich des Bundes vorgesehen.

Berechnung des Gesamtpensionseinkommen

Wie in den Vorjahren so ist auch für 2021 im Fall des Zusammentreffens mehrerer Pensions- oder Ruhebezüge für die Berechnung der Höhe der Pensionsanpassung das Gesamtpensionseinkommen maßgebend.

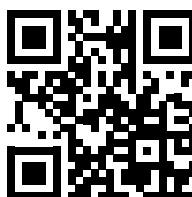
1. In der Gesetzlichen Pensionsversicherung

Hier ist das Gesamtpensionseinkommen einer Person die Summe aller ihrer Pensionen aus der gesetzlichen Pensionsversicherung. Hinzurechnen sind auch eine Hinterbliebenenpension und eine Invaliditäts(Berufsunfähigkeits)pension.

2. Bei den Ruhebezügen von Bundesbeamtinnen und -beamten

Als Gesamtpensionseinkommen von Bundesbeamtinnen und -beamten sind zusammenzurechnen: alle ihr/ihm gebührenden Ruhe- und Versorgungsbezüge sowie ihre/seine Ruhebezüge nach dem Bundestheaterpensionsgesetz und dem Bundesbahn-Pensionsgesetz. ●

VON JOSEF STRASSNER



Mehr aktuelle Informationen finden Internet-User auf der Website der Bundesleitung <https://goed.penspower.at>

Leben für die Gemeinschaft!

Trauer um Kollege Regierungsrat Kurt Babka

Große Trauer hat die Nachricht vom Ableben des Ehrenvorsitzenden der Bundesvertretung der Pensionisten in der GÖD, Regierungsrat Kurt Babka ausgelöst. Kurt Babka verstarb im 97. Lebensjahr. Mit umfassendem Fachwissen und großer Kompetenz hat er sich zeit seines Berufslebens und darüber hinaus in der Pension, für seine Kolleginnen und Kollegen eingesetzt. Er war in vielen Funktionen der Personalvertretung und in der Gewerkschaft GÖD tätig. Dies trug ihm auch besondere Anerkennung und Beliebtheit, über die Berufszeit hinaus, bis ins hohe Alter ein.

Engagiert in Personalvertretung und Gewerkschaft

Als Angehöriger des Bundesamtes für Eich- und Vermessungswesen war Kurt Babka schon für seine Kolleginnen und Kollegen tätig, als diese Aufgaben noch ohne gesetzliche Regelung im Sinne des sogenannten „Figl-Erlasses“ erbracht wurden. Er war ein Pionier des Personalvertretungsgesetzes und wirkte bereits bei der provisorischen Personalvertreterwahl im Jahr 1966, im damaligen Bundesministerium für Bauten und Technik, mit. Als Obmann des Dienststellenausschusses setzte er sich auf seiner Dienststelle und darüber hinaus als Obmann-Stellvertreter im Fachausschuss bzw. im Zentralausschuss für die Anliegen seiner Kolleginnen und Kollegen ein. Gewerkschaftlich war es die Bundessektion Wirtschaftsverwaltung in der GÖD, in der er langjährig die Funktionen des Vorsitzenden-Stellvertreters und des Dienstrechtsreferenten bekleidete. Nach seiner Versetzung in den Ruhestand im Jahr 1987 engagierte er sich in der Bundessektion Pensionisten und war als Mitglied der Bundesleitung bis 2006 als Vorsitzender-Stellvertreter und Organisationsreferent tätig.

Dank und Anerkennung

Für sein langjähriges Wirken erhielt Kurt Babka zahlreiche Auszeichnungen der Republik und die höchsten Auszeichnungen der Gewerkschaft Öffentlicher Dienst. Anlässlich seines 95. Geburtstag hat ihn GÖD-Vorsitzender Dr. Norbert Schnedl in An-



Reg.-Rat Kurt Babka
Foto: Josef Strassner
(c) 2013

wesenheit ehemaliger Kollegen besonders geehrt. Ein Bericht darüber ist im GÖD-Magazin 03/2019 erschienen.

Geselligkeit, Musik und Lebensfreude

Trotz Kriegsteilnahme, Gefangenschaft und familiären Rückschlägen war Kurt Babka zeitlebens ein zufriedener und geselliger Mensch. Er war gern von Freunden umgeben und liebte es, mit Musik und einem Glas Wein beim Heurigen die Zeit zu genießen. An seiner Beisetzung nahmen neben ehemaligen Kolleginnen und Kollegen auch Hofrat Fritz Neugebauer, Ehrenpräsident der GÖD, sowie Mag. Hans Herold, ehemaliges GÖD-Vorstandsmitglied und von Seiten der Bundesvertretung der GÖD-Pensionisten Vorsitzender-Stellvertreter Regierungsrat Kurt Kumhofer teil. ●

Das Büro für Kriminalprävention und Opferhilfe des Bundeskriminalamtes hat im Jahr 2020 die Servicebroschüre „GEMEINSAM.SICHER“ mit Tipps für Menschen in den besten Jahren herausgegeben. Sie enthält neben Kontaktdaten zu Informationsstellen und Hinweisen allgemeiner Art insbesondere Tipps zu Kriminalprävention in den Bereichen:

- wohnen
- beim Einkaufen
- gegen Trickdiebstahl
- im Internet
- im Urlaub

GEMEINSAM.SICHER
in den besten Jahren

Diese Broschüre wurde vom Bundeskriminalamt auch online gestellt. Mehr Infos dazu finden Sie auf der Homepage der Bundesleitung <https://goed.penspower.at>.

Sollten Sie diese **Broschüre in Druckversion** benötigen, nehmen Sie bitte Kontakt mit Ihrer Polizeidienststelle auf.